

Wege durchs Rennbahngelände?

Debatte im Regionalausschuss

Bremen. Kann es auf dem neu zu gestaltenden Gelände der Galopprennbahn Pferdesportturniere geben? Wird es Galopprennen geben? Ist dafür eine angedachte Wege-Durchkreuzung des rund 35 Hektar großen Areals ein Problem? Das sind nur einige von zahlreichen und quasi die rein reitsportlichen Fragen, mit denen sich der vielköpfige „Runde Tisch Rennbahngelände“ befasst. Das Gremium war gebildet worden, nachdem 2019 per Volksentscheid die Pläne des Senats gekippt worden waren, auf dem Gelände 1000 Wohneinheiten zu bauen. Auf dem vierten Arbeitstreffen des runden Tisches wurden im Punkt Wegeverbindung, anders als teilweise in der Reiterszene befürchtet, keine Beschlüsse gefasst. Die Debatte, in der einerseits eine öffentliche Zugänglichkeit gewünscht und andererseits ein unerwünschter Vorgriff auf die Flächennutzung gesehen wird, soll im Regionalausschuss weitergeführt werden. Der Ausschuss, gebildet aus Vertretern der Beiräte Vahr und Hemelingen, soll am 27. Januar öffentlich tagen. Für den 12. September plant der Bremer Rennverein einen Renntag. Die ZwischenZeitZentrale (ZZZ), die die vorübergehende Nutzung des Geländes verwaltet, hat laut Oliver Hasemann eine Liste von Fragen erstellt, die der Rennverein dazu noch beantworten müsste. Frank Lenk vom Rennverein sagt hingegen: „Im Grunde haben wir alle Fragen beantwortet.“